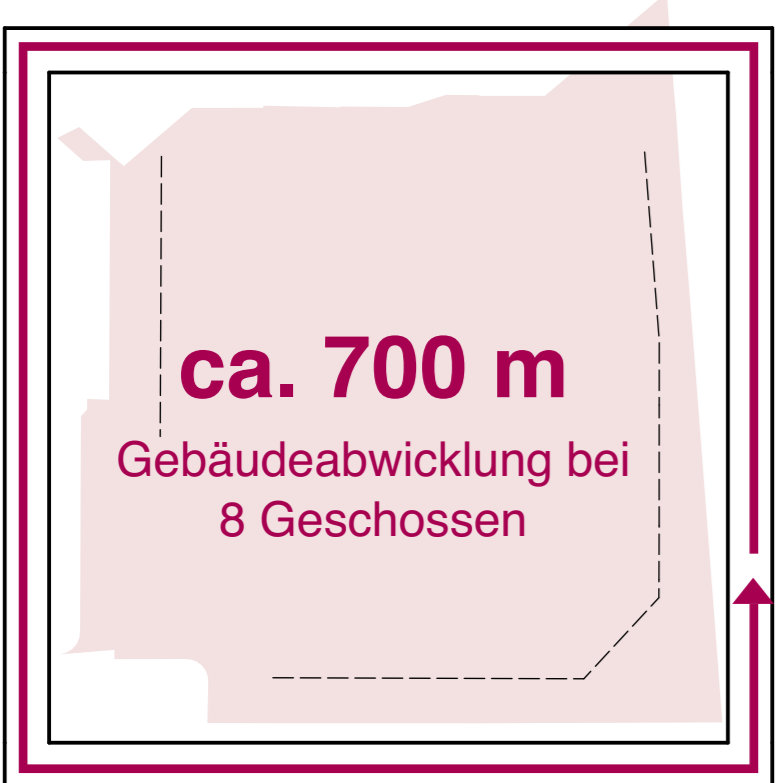
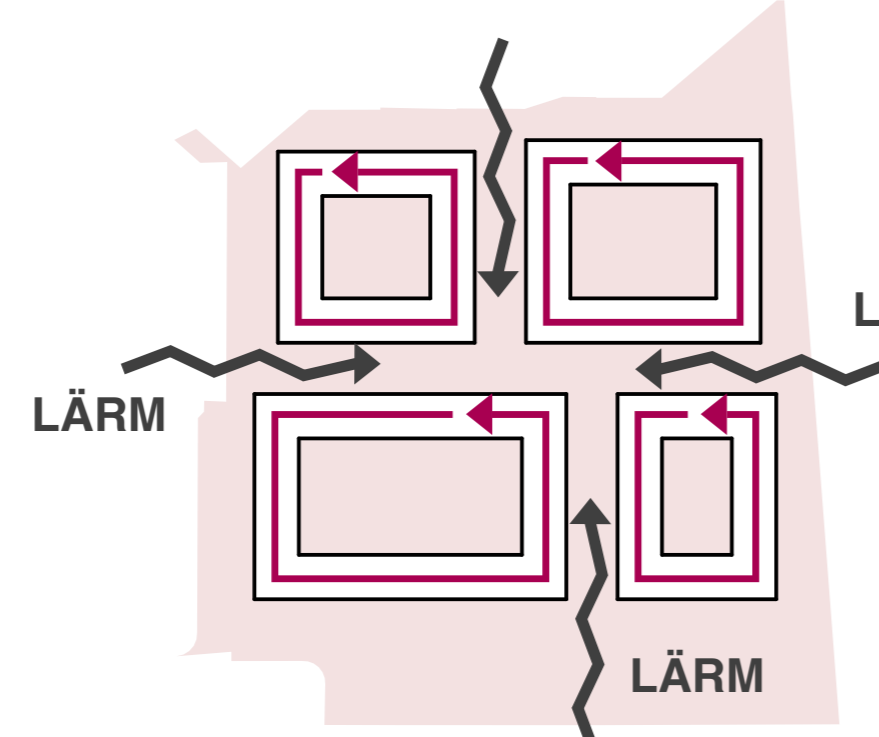


**ERFORDERLICHE ABWICKLUNG FÜR 750 WE**

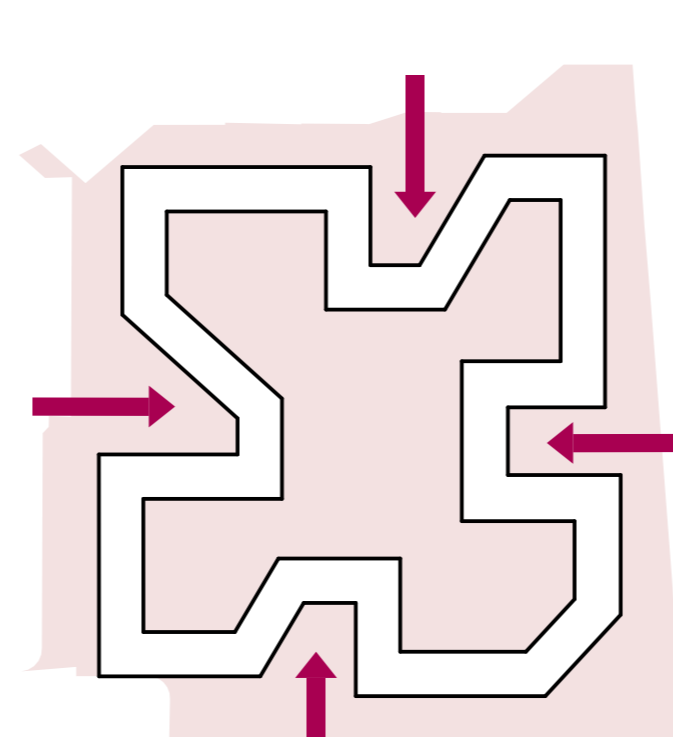


**VARIANTE MIT VIER HÖFEN**



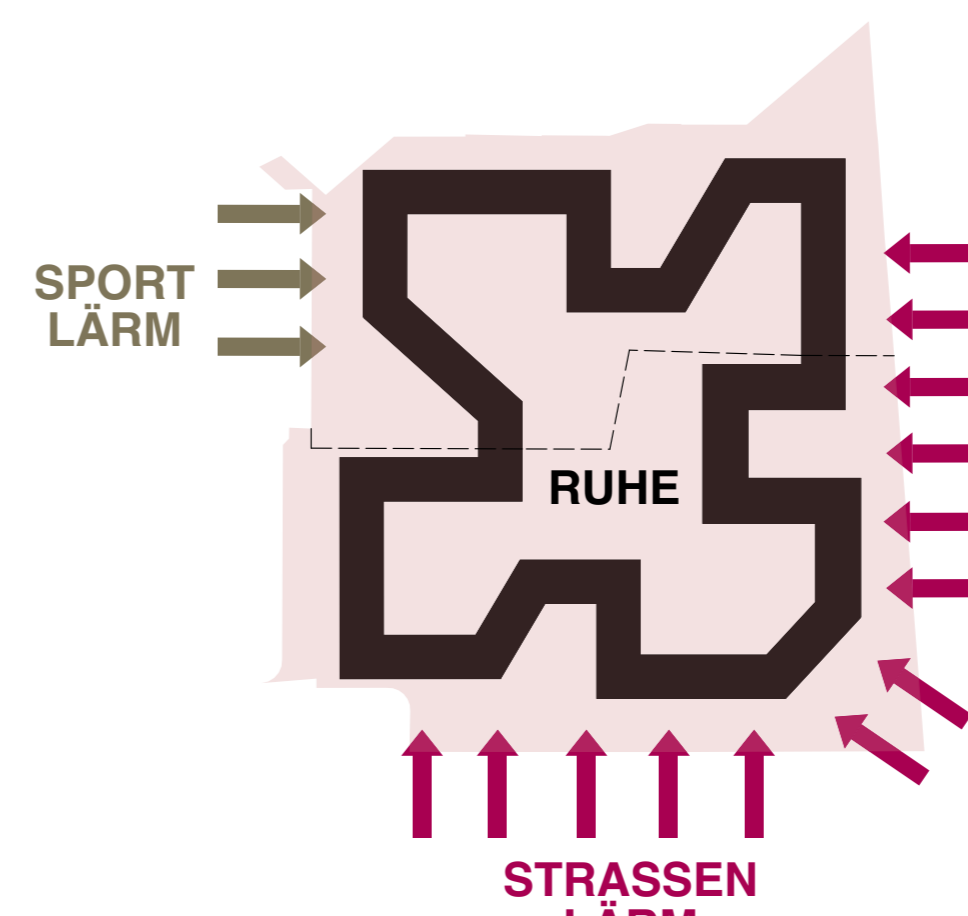
800 m Abwicklung  
ABER:  
verschattete, enge Höfe +  
Schallprobleme

**DER GEFALTETE BLOCK**

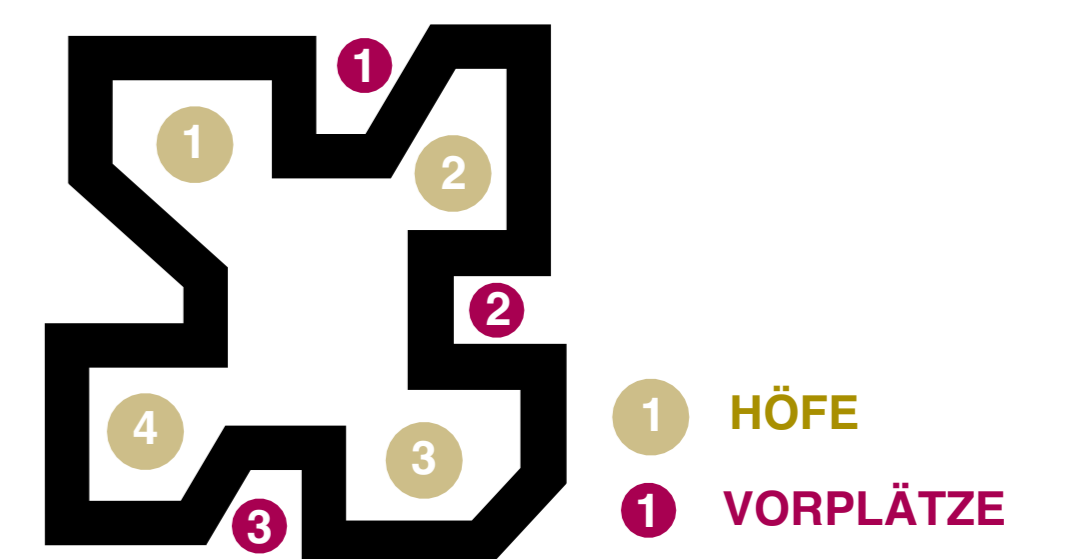


800 m Abwicklung  
Schallschutz erfüllt +  
großzügiger, grüner Innenraum,  
gute Belichtung

**SCHALLSCHUTZ**



**PLÄTZE UND HÖFE**



**„AM VOLKSPARK“**

Städtebaulicher Wettbewerb 2015, Berlin Lichtenberg

**Konzept**

Auf die Gliederung der Bebauung in voneinander unabhängige, verschattete Blockstrukturen wird verzichtet zugunsten eines großzügigen, „gefalteten“ Blockrandes. Dieser bildet in sich maßstäbliche Einzelräume ab, die visuell und durch Wege miteinander verbunden sind.  
Das Ergebnis dieser Strategie ist eine Bebauung, die sich um einen sonnigen Innenbereich mit vielfältigen Blockbeziehungen und Perspektiven gruppiert. Der abgeschirmte Innenbereich bietet lärmgeschützte, attraktive Außenräume für Spiel, Freizeit und Begegnung.  
Die Gesamtfigur integriert sich als charaktervoller Baustein in das heterogene Gefüge des Umfeldes und vermittelt zwischen den städtebaulichen Maßstäben ohne auf eine eigene Identität zu verzichten.

**Erschließung, Adressbildung**

Das Quartier ist im Innern autofrei. Nur Rettungsfahrzeuge haben Zugang über die 6 torartigen Öffnungen im Blockrand, die mit ca. 7m eine großzügige Höhe erhalten. Rad- und Fußwegeverbindungen queren den Hof und vernetzen ihn mit dem Umfeld. So wird auch die Diagonale vom Sileser Weg über die Kreuzung hinweg wie selbstverständlich aufgenommen. Zwei weitere Verbindungen, eine von Ost nach West, eine von Nord nach Süd führen Wegebeziehungen aus dem Umfeld weiter. Die „Häuser“ werden prinzipiell gut auffindbar von den umliegenden Straßen aus erschlossen. Sie haben dort ihre Adresse.  
Die Pkw-Erschließung und die Besucherstellplätze befinden sich auf einem äußeren Ring um die Bebauung. Von hier aus werden auch die beiden Tiefgaragen erreicht. Hier befindet sich auch die Mehrzahl der dezentral angeordneten Fahrradstellplätze. Offene, kleinere Fahrradstandorte sind den jeweiligen Eingangsbereichen zugeordnet.

**Freiraum**

Durch die Gliederung in 4 individuelle Höfe innerhalb der Gesamtfigur entstehen Freiräume, die unterschiedliche Codierungen und Atmosphären erhalten können. Allen Höfen gemeinsam sind die privaten, geringfügig angehobenen Garterassen vor den Wohnungen im Erdgeschoss, die von gemeinschaftlichen Bereich durch niedrige Hecken abgeschirmt sind.  
Die Höfe sind unterschiedlich gestaltet und erhalten jeweils individuelle Baumarten, um die Lichtstimmung und die Anmutung der Freiräume zu differenzieren.  
Im zentralen Bereich des Quartiers vernetzen sich die Terrassen entlang der feinen Wege. Hier finden sich Bereiche, die eher dynamisch genutzt werden als Gegenpart zu den ruhigeren Terrassen in den Außenbereichen der Faltung.

